



Der Rechtspfleger-Kurier

Aktuelles

vom
Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V.

Ausgabe II/2024

Jahrgang 57

Die Themen

- ▶ Save-the-date: Delegiertentag vom 25. bis 27.09.2024 in Nürnberg (S.1)
- ▶ Im Gespräch mit Mitgliedern des Ausschusses für Fragen des öffentl. Dienstes (S. 2)
- ▶ BV Nürnberg: Neuwahl des Vorstands und Wahl von Beisitzerinnen (S. 3/4)
- ▶ Stephanie Hemmer: Auslandspraktikum am Bezirksgericht St. Pölten (S. 5/6)
- ▶ BV Nürnberg: Schafkopfabend (S. 7)
- ▶ Preisrätsel: Die Gewinner stehen fest (S. 8)

„Save the date“

Am Freitag, den 27. September 2024 findet um 10 Uhr der öffentliche Festakt des Delegiertentages in der Jugendherberge an der Kaiserburg Nürnberg statt.

Dieser Festakt ist der Abschluss des Delegiertentages des Verbands Bayerischer Rechtspfleger vom 25. bis 27. September 2024 in Nürnberg.

Um Anmeldung zum Festakt (per Email) bei unserer Geschäftsstelle wird gebeten:

rpfl.bayern@t-online.de

Alle Kolleginnen und Kollegen, insbesondere auch aus Nürnberg und Umgebung, sind ferner zu der Abendveranstaltung am Donnerstag, 26.09.2024 eingeladen, die schöne Kulisse der Burg zu genießen. Auch hierfür ist eine Anmeldung (per Email) erforderlich:

rpfl.bayern@t-online.de

EINLADUNG



Öffentlicher Festakt
am 27.09.2024, 10:00 Uhr
Epeleinsaal in der Jugendherberge
an der Kaiserburg Nürnberg

**Bitte melden Sie uns Ihre
Teilnahme bis zum 01.09.24**

rpfl.bayern@t-online.de

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V.



Im Gespräch mit Mitgliedern des **Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes** - **Schwerpunktthema:** Auswirkung der Entscheidungen des BAG vom 9. September 2020

Am 05. Juni 2024 haben sich Mitglieder des Landesvorstandes mit Vertretern der Freien Wähler sowie dem neuen Vorsitzenden des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, Dr. Martin Brunnhuber (MdL) im Landtag zu einem konstruktiven Gespräch getroffen. Begrüßt wurde der Verband Bayerischer Rechtspfleger daneben von Christian Lindinger (MdL - u.a. Mitglied des Ausschusses für Fragen des ö. D. sowie für Staatshaushalt und Finanzfragen) sowie Bernhard Heinisch (MdL - u.a. Mitglied des Ausschusses für Fragen des ö. D. sowie für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport).



Bild v.l.: Bernhard **Heinisch** (FW, MdL); Christian **Lindinger** (FW, MdL); Dr. Martin **Brunnhuber** (FW, MdL); Jonas **Neuhäuser**; Claudia **Kammermeier**; Alexander **Hannes**

Wie mehrfach berichtet, bleibt der Landesvorstand bezüglich der Auswirkungen der Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts vom 9. September 2020 (4 AZR 195/20 und 4 AZR 196/20) und das hierdurch – aus unserer Sicht – in Schieflage geratene Besoldungsgefüge in der Justiz weiterhin aktiv und strebt insbesondere mit Gesprächen auf politischer Ebene eine gerechte Lösung für die Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger an.

Daher haben wir die Einladung in den Landtag von Dr. Brunnhuber und den Freien Wählern sehr gerne angenommen. Dr. Brunnhuber ist seit dieser Legislaturperiode neuer Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Dienstes in Bayern. Er sowie sein Fraktions- und Ausschusskollege Christian Lindinger (Polizeibeamter a.D.) haben nach Erläuterung des BAG-Urteils schnell Verständnis für unsere Anliegen gezeigt und bekräftigten einen gemeinsamen Lösungswillen.

Dabei konnten wir verschiedene Vorschläge einbringen, mit denen wir auch die für den Haushalt verantwortlichen Stellen überzeugen möchten. Die Ideen werden wir beim kommenden Gespräch mit dem Haushaltsausschuss nochmals vorstellen.

Vielen Dank für den konstruktiven Austausch und die kleine Führung durch den Landtag!

Text und Bild: Jonas Neuhäuser

Bezirksvorstand Nürnberg: Neuwahl des Vorstands und Wahl von Beisitzerinnen

In der Mitgliederversammlung vom 7. März 2024 wurde der bisherige **Vorstand** des **Bezirksverbands (BV) Nürnberg** für die Dauer von fünf Jahren wiedergewählt.

Zudem wird die Führungsriege des BV Nürnberg ab sofort durch drei **Beisitzerinnen** verstärkt, die ebenfalls von der Mitgliederversammlung gewählt wurden:



*Bild v.l.n.r.: die neuen drei Beisitzerinnen Tanja **Macht**, Maren **Hofecker**, Luisa **Knödler***

Kurzvita Tanja **Macht**:

Bisherige Tätigkeiten: Justizfachwirtin beim Amtsgericht Nürnberg (Abteilung für Strafsachen, nach der Prüfung 2012), Rechtspflegerin beim Amtsgericht Nürnberg (Abteilung für Betreuungssachen / Verwaltungsabteilung), Laufbahnprüfung Rechtspflege im Jahr 2020

Kurzvita Maren **Hofecker**:

Bisherige Tätigkeiten: Nach dem Abi 2018 das Rechtspflegestudium (Ausbildungsgericht Ansbach) begonnen und seit der Laufbahnprüfung Rechtspflege im Jahr 2021 tätig in der Betreuungsabteilung am AG Nürnberg

Kurzvita Luisa **Knödler**:

Bisherige Tätigkeiten: Ausbildungsgericht Nürnberg, Laufbahnprüfung Rechtspflege im Jahr 2021, seitdem Rechtspflegerin am Betreuungsgericht Nürnberg



Bild v.l.n.r.: Michael Schmid, Luisa Knödler, Tanja Macht, Maren Hofecker, Sonja Pözl, Isabell Heller, Stefanie Nentwich, Michael Wittmann

Wir freuen uns, in „alter“ und „neuer“ Besetzung als Vorstandsteam des BV Nürnberg auf unsere künftigen Aufgaben!



Text: Michael Schmid

Bilder: Private Aufnahmen/BV Nürnberg

Bericht über ein Auslandspraktikum am **Bezirksgericht St. Pölten** im Rahmen des Erasmus+-Programms von **Stephanie Hemmer**

Die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern, Fachbereich Rechtspflege, nimmt teil am Erasmus+ Programm der Europäischen Union. Es eröffnet die Möglichkeit unter bestimmten Voraussetzungen, wie ein gutes Abschneiden in den ersten Klausuren, einen Teil des ersten Fachpraktikums an einem ausländischen Gericht innerhalb der EU zu verbringen.

Die Organisation des Auslandspraktikums wurde maßgeblich von Frau Vogelmair, der Erasmuskoordinatorin am Fachbereich, unterstützt. Sie stand mir während des gesamten Prozesses beratend zur Seite, klärte Fragen bezüglich der Formalitäten und unterstützte mich bei der Auswahl des Praktikumsplatzes.

Über das Oberlandesgericht Wien erhielt ich eine Zusage für einen Praktikumsplatz am Bezirksgericht St. Pölten. Die meisten meiner Kommilitonen waren wie ich in Österreich, zwei Studentinnen konnten ihr Praktikum in Frankreich am Tribunal judiciaire de Paris verbringen.

Die Kolleginnen und Kollegen am Bezirksgericht St. Pölten empfingen mich äußerst gastfreundlich und ermöglichten mir im Rahmen meines Aufenthaltes viele spannende Einblicke in das österreichische Rechtssystem und die Arbeitsabläufe der österreichischen Justiz. Besonders interessant war die Feststellung, dass das Verlassenschaftsverfahren (Nachlassverfahren) in Österreich zu weitreichenden Teilen nicht von einem Gericht, sondern von einem Notar bearbeitet werden. In diesem Zusammenhang ermöglichte mir die Behördenleitung meines Gerichts eine mehrtägige Hospitation bei einem österreichischen Notariat.

Darüber hinaus erhielten meine Kommilitonen, die ebenfalls im Sprengel des Oberlandesgerichts Wien ihr Praktikum absolvierten, und ich die Gelegenheit einen Tag eine Vorlesung der Rechtspflegerausbildung am Justizausbildungszentrum in Schwechat zu besuchen. Der Vergleich zwischen der Ausbildung in Österreich und dem deutschen Dual-Studien-System sowie der Austausch mit den dortigen Auszubildenden war besonders aufschlussreich.

Auch die Führung durch eine Justizvollzugsanstalt, der Besuch einer Vorlesung für angehende Notare sowie der eigens für uns organisierte Vortrag am Bezirksgericht Hernals der Leitungseinheit Gerichtsvollzug waren spannende und lehrreiche Teile meines Aufenthalts. Am österreichischen Nationalfeiertag wurden meine Kommilitonen und ich äußerst herzlich im Justizpalast in Wien empfangen. Diese besondere Gelegenheit ermöglichte nicht nur einen Einblick in die festlichen Traditionen des



Bild: Justizausbildungszentrum in Schwechat

Landes, sondern förderte auch einen intensiven interkulturellen Austausch zwischen uns deutschen Studierenden und den österreichischen Kolleginnen und Kollegen.

Die Kontaktaufnahme mit dem Oberlandesgericht Wien gestaltete sich durchgehend professionell und ausgesprochen freundlich. Von den ersten Schritten der Planung bis hin zur praktischen Umsetzung meines Auslandspraktikums wurden sämtliche Anfragen und Anliegen mit hoher Kompetenz und Hilfsbereitschaft seitens des Oberlandesgerichts Wien behandelt. Dies trug maßgeblich dazu bei, dass mein Auslandspraktikum reibungslos organisiert und durchgeführt werden konnte. Die stetige Bereitschaft zur Klärung von Fragen und die herzliche Atmosphäre



Bild: Justizpalast Wien

bei der Kommunikation unterstreichen die Effizienz und das Wohlwollen, das mir von den österreichischen Behörden entgegengebracht wurde.

Fazit: Die gastfreundliche Aufnahme durch die Kollegen am Bezirksgericht St. Pölten, die Einblicke in das österreichische Rechtssystem, die Zusammenarbeit mit dem österreichischen Notariat, die Kontakte zum österreichischen Rechtspflegerverband und die Teilnahme an speziellen Veranstaltungen trugen erheblich dazu bei, fachliche Kenntnisse zu vertiefen und das österreichische Recht eingehend kennenzulernen.

Insgesamt war das Auslandspraktikum nicht nur eine Gelegenheit fachliches Wissen zu erweitern, sondern auch eine Chance zur persönlichen Weiterentwicklung. Die intensive Einbindung in die österreichische Justizgemeinschaft, die Vielseitigkeit der Einblicke und die Freundschaften, die während des Aufenthalts entstanden sind, hinterlassen eine nachhaltige positive Erfahrung, die sowohl beruflich als auch persönlich von unschätzbarem Wert ist.

Text und Bilder: Stephanie Hemmer

Schafkopfabend des Bezirksverbands Nürnberg im Palmengarten

Am 22.02.2024 fanden sich insgesamt acht „Kartler“ des Bezirksverbands (BV) Nürnberg zu einem zünftigen Schafkopfabend im Palmengarten (Nürnberg-Gostenhof) zusammen. Nach einer leckeren Stärkung, einer kurzen „Aufwärmrunde“ und der Auslosung der Spielgruppen ging es ungeziert an das Eingemachte: Die Karten flogen bei flottem Schafkopf und launigen Sprüchen regelrecht über die Tische. Dabei lagen unverschämtes Glück und unverdientes Pech oftmals gar nicht weit auseinander.

Die Gruppen wurden nach einiger Zeit durchgewechselt und die besten bzw. waghalsigsten Spiele bei einem kühlem Getränk haarscharf analysiert. Anbei ein paar Eindrücke von unserem sehr schönen, wenn auch für manche verlustreichen, Schafkopfabend.



Text: Michael Schmid
Bilder: Sonja Pözl

Die Gewinner des Preisrätsels 2024 stehen fest!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Gewinner des Preisrätsels 2024 (vgl. Ausgabe I/2024) stehen fest!

Auf der Suche nach einer Glücksfee hat sich Ministerialdirigent Dr. Carsten Schulz (Leiter der Abteilung A, Bay. Staatsministerium der Justiz) nicht lange bitten lassen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Ziehung der Gewinner fand am Rande des BDR-Sommerfestes am 24.06.2024 mit folgendem Ergebnis statt:



Bild v.l.: Claudia Kammermeier und Dr. Carsten Schulz bei der Ziehung der Gewinner

Preise 1 bis 4

Kommentar StrafvollstreckungsO

Brigitte Kern

Daniel Lindner

Benedikt Steinlehner

Walter Donaubauer

Preise 10 und 11

„Die gesetzliche Erbfolge“ von Uwe Harm

Carola Schuderer

Ulrike Schmidt

Preise 5 bis 9

Kommentar zum Rechtspflegergesetz

Miriam Heindl

Carina Persch

Ulli Schwepesch

Victoria Günthner

Rita Martin

Preise 12 bis 16

15-Euro-Gutschein Amazon

Josef Huber

Alexander Staudenhöchtl

Moritz Martin

Jürgen Breininger

Michaela Schnitter

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern von Herzen und bedanken uns bei allen Teilnehmern. Ein besonderer Dank gilt außerdem dem Gieseking Verlag für seine wiederholt großzügige Bücherspende.

Herausgeber:

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V., 80097 München;

Email: rpfl.bayern@t-online.de

Weitere Informationen und aktuelle Meldungen unter <http://rechtspfleger-bayern.de>

Vorsitzende: Claudia Kammermeier, Rosenheim,

Schriftleiterin u. verantwortlich für den Inhalt: Kerstin Seidl,

Amtsgericht Cham, Kirchplatz 13, 93413 Cham

Mit Namen unterzeichnete Artikel, Stellungnahmen, Leserbriefe etc. werden unter alleiniger Verantwortung des Unterzeichners veröffentlicht und geben grundsätzlich nur dessen Auffassung wieder. Ihre Veröffentlichung beinhaltet nicht, dass sich Herausgeber oder Schriftleitung die darin enthaltenen Tatsachenbehauptungen zu Eigen machen oder die darin geäußerten Meinungen teilen.